

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

11. Jahrgang.

23. März 1918.

Nr. 26.

Inhalt: Neue Formen aus der Familie der Spingidae. — Ueber einige Geometridenformen. — Ueber einige Genus-Namen der Noctuiden. — Das Stiefkind der Entomologen. — Bücherbesprechungen. — Hauptversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins am 4. Nov. 1917.

Neue Formen aus der Familie der Spingidae.

Von A. Closs, Berlin-Friedenau.

Subf. *Ambulicinae*.

Genus *Pseudoclanis* R.

1. *postica* Walk. f. *pallida* f. nova. Der schöne Falter variiert von rotbraun bis blaßmaingelb, als namentypische Form fasse ich diejenige mit gelbgrauen Vorderflügeln, breitem, gezacktem dunkel-braungrauem Saum, großem, schwarzem Basalfleck der hochgelben Hinterflügel und starker schwarzer Postdiskalbinde eben derselben auf. In meiner Sammlung befindet sich ein kleines ♂ aus Bulwa (Usambara) mit folgenden Abweichungen: Thorax, Kopf und Vorderflügel ganz hell gelblich-weißgrau, der schwarze Costalfleck nahe am Apex zu einem Punkt reduziert, die dunklen Querbinden fast unsichtbar, Hinterleib sehr hell, gelblich getönt, Hinterflügel blaßgelb, der Basalfleck klein, die schwarze Binde sehr dünn, gerade und nur von Ader SM₂ bis R₂ reichend.

Subf. *Ghoerocampinae*.

Genus *Xylophanes* Hb.

2. *tersa* L. f. *tristis* f. nova. Sehr trüb in der Färbung, insbesondere die gelben ovalen Flecke zwischen den Rippen der Hinterflügel stark reduziert, statt 6 sind nur 4 vorhanden. ♀ aus Mexiko.

Genus *Celerio* Oken.

3. *euphorbiae* L. subspec. *eu. mauretanic*a Stgr. f. *rubra* f. nova. Jordan bei Seitz (II. p. 255) sagt, die Subspecies sei nie sehr stark rot angefliegen, in den Ent. Mitteilungen (VI p. 129) habe ich dies als einen Irrtum bezeichnet (wie auch bei *eu. deserticola* Bartel). Ich erhielt kürzlich ein ♂ aus Tunis, das vollständig der f. *grentzenbergi* Stgr. von *eu. euphorbiae* L. entspricht. Das Tier ist auf Kopf, Thorax und Vorderflügeln prachtvoll tiefrosenrot, wie der extremste *grentzenbergi*, die weißen Seitenstreifen des Prothorax sind ebenfalls schön rosensrot, ebenso die Mitte des Mesonotums. Ähnliche Stücke sah ich in den Beständen des Herrn Zobrys-Berlin. Ich erwarb das Tier von Herrn O. Herfurth-Weimar unter dem Namen *Deilephila doherty*.

Ueber einige Geometridenformen.

Von Dr. Eugen Wehrli, Basel.

(Schluß.)

An derselben engbegrenzten Oertlichkeit wie die *aplata* Hb. *nigrofasciata* m. und am gleichen Tage habe ich, zugleich mit ganz frischen grünen Exemplaren, ein frisch geschlüpftes, tadelloses Stück einer roten Form der *Lar. viridaria* L., ohne jeden grünen Farbenton, gefangen, ein Tier, das weder mit den häufigen

abgebleichten, abgewaschenen und verfärbten Faltern, noch mit den f. *derassaria* Schille und *devidata* Strand irgend etwas zu tun hat, sondern vielmehr in Analogie zu setzen ist mit der roten *Ellopi*a *prosapiaria* L.; die gewöhnliche grüne *viridaria* F. würde der um Basel fast ausschließlich vorhandenen Form *prasinaria* Hb. entsprechen. Auch Vorbrott und Culet sind der Meinung, daß es sich hier um eine interessante namensberechtigte neue Form handelt, von welcher ersterer meine Beschreibung (S. Nachtrag, Mittlg. d. Schweiz. Ent. Ges. Bd. XII. Heft 9/10, p. 94), letzterer eine gute Abbildung bringt (Noctuelles et Géomètres d'Europe, pl. 25, fig. 514). Sie trägt den Namen f. *rosea* m.; Typus in meiner Sammlung.

Beim Studium der *Lar. fulvata* Forst.-Gruppe fiel mir auf, daß es Exemplare der *fulvata* Forst. gibt, die eine ganz deutliche dunkle Postmedianlinie auf den Hinterflügeln besitzen, so ein Exemplar aus dem Solothurner Jura mit ausgesprochenen dunklen Querlinien und eines von Pfeffingen mit angedeuteten, ferner eines aus dem Schwarzwald, letzteres aus der Sammlung Honegger, die aber sonst in nichts von den andern normalen Tieren abweichen. Unter meinen 17 *fulvata* zeichnen sich nur 2 durch diese Abweichung aus, die ich nicht erwähnt haben würde, wenn nicht Prout (Seitz, Bd. IV. p. 215) bei der Beschreibung der *Cid. nugata* Fldr. derselben folgende Worte widmete: „Hinterflügel zuweilen mit Spuren einer dunklen Postmedianlinie, die bei *fulvata* und *distinctata* völlig fehlt“¹⁾. Es ist nun sehr bemerkenswert, daß bei unsern Jurafaltern, denen eine besonders scharfe und distinkte Zeichnung eigentümlich ist, Anklänge an Formen vorkommen, welche, wie die *nugata*, nur in Kashmir heimisch sind. Es wird sich bald zeigen, ob solche auch anderwärts festgestellt werden, oder ob die Neigung zur Querstreifenbildung bei der *fulvata* im Zunehmen begriffen ist. Um die Aufmerksamkeit auf diese interessante Abweichung zu lenken und um diese Beobachtung nicht untergehen zu lassen, wird es sich empfehlen, der Form, wenn auch wider Willen, den Namen *lineata* zu geben.

Im höhern Solothurner Jura fliegt nicht selten eine auffallende, von Alpen- und Vogesentieren stark abweichende und auf den ersten Blick unterscheidbare f. *jurassica* m. der *Lar. verberata* Sc. (Mittlg. d. Ent. Ver. Basel Nr. 4 p. 19), ausgezeichnet beim ♂ durch hellere, grauweiße, nicht rostbräunlich, namentlich am Vorderrand nicht, bestäubte Vorderflügel; die Querlinien dunkelgrau, nicht rostbraun, schärfer, dicker, an Zahl vermehrt; auch die Hinterflügel mit 2 scharfen Querstreifen. Wo alpine Stücke oberseits ähnlich werden, sind sie unterseits

¹⁾ Von mir gesperrt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Closs A.

Artikel/Article: [Neue Formen aus der Familie der Sphiagidae. 241](#)